

Servus TV
Chefredaktion
Dr. Ferdinand Wegscheider
Oberst-Lepperdinger-Straße 11-15
5071 Wals-Siezenheim

Krems, 4. März 2021

**TV-Beitrag „Große Busse für enge Gassen in Krems“ /
Servus am Abend (25.02.2021)**

Sehr geehrter Herr Chefredakteur Wegscheider,

als Bürgermeister der Stadt Krems ist es mir ein Anliegen, zu Ihrer Sendung Stellung zu beziehen.

Wir hatten Ihre Redaktion im Vorfeld über alle Fakten zum „Stadtbus neu“ detailliert informiert. Leider ist Ihr Beitrag sehr einseitig, zynisch und sarkastisch ausgefallen – eine negative Belustigung, die der Stadt Krems und ihrem Image schadet – sehr enttäuschend für mich! Deshalb einige Erläuterungen:

Zu den Pollern in der Herzogstraße: Hier gab es nie Parkplätze. Dort haltende Fahrzeuge haben auch früher schon Staus provoziert, Fußgänger und vorbeifahrende Fahrzeuge behindert. Jetzt haben wir alternativ Lade- und Kurzparkplätze in unmittelbarer Nähe eingerichtet.

Zum Thema Engstelle in der Wegscheid: Wie Sie sicher wissen, ist Krems für die einzigartige Altstadt berühmt. Die engen Gassen sind ein Teil des Weltkulturerbes. So auch die Wegscheid. Dieser Weg wurde immer schon von Fußgängern und Autofahrern genutzt sowie von großen Einsatzfahrzeugen und LKWs – stets unter dem Prinzip, dass man aufeinander Rücksicht nimmt und Fußgänger die Engstelle gefahrlos passieren konnten. Es war immer ein friedliches Miteinander!
Ein alternativer Schulweg verläuft über die Burgstiege.

Der Gemeinderat hat die Ausschreibungskriterien für den neuen Stadtbus festgelegt und einstimmig beschlossen. Die Erarbeitung des neuen Stadtbussystems erfolgte in einem mehrjährigen Prozess durch ein renommiertes, auf den öffentlichen Nahverkehr spezialisiertes Unternehmen. Unser Ziel war es, eine zukunftsorientierte tragfähige Lösung für den öffentlichen Personennahverkehr zu entwickeln. Diese Anforderungen und die Kriterien zur Erreichung der Klimaziele erfüllt der Kremser Stadtbus auf allen Linien. Der Bus dieses Typs ist der einzige, der allen Menschen barrierefrei zugänglich ist. Deshalb haben alle Linien die uneingeschränkte Konzession.

Besonders schockiert haben mich die Szenen mit den Schulkindern in der Wegscheid und die Passage „Stau“ vor dem Geschäft in der Herzogstraße. Sie wirken nachgestellt und nicht ganz real. Falls diese Szenen eigens für die Aufnahme gestellt gewesen sein sollten, wurden Grenzen überschritten, die den gesetzlichen Vorgaben nicht entsprechen.

Hochachtungsvoll

Ihr


Dr. Reinhard Resch MSc
Bürgermeister der Stadt Krems